

Künstler engagieren sich fürs Herschelbad

LINDENHOF: Galerie Artec versteigert Bilder / Erlös für Erneuerung des Gebäudes

Von unserer Mitarbeiterin

Hanna Fischer

Obwohl der Galerist Horst-Nico Kross erst seit drei Monaten Mitglied im „Förderverein Freunde und Förderer des Herschelbades in Mannheim“ ist, zögerte er nicht lange und organisierte eine Bilderversteigerung zu Gunsten des Herschelbades in seiner Galerie Artec N°1. Kurzhand nahm er zu vornehmlich Mannheimer Künstlern und Künstlerinnen Kontakt auf und erbat eine Spende in Form eines ihrer Kunstwerke. So konnten die kunstinteressierten Besucher der Versteigerung zwischen sechzehn national und international bedeutsamen Werken wählen.

Mit Günter Oehlbach, Theo Schneickerl, Walter Neusch und Ottocar Braun sind sogar vier der Mannheimer Künstler persönlich in die Galerie gekommen, um die Versteigerung mit zu verfolgen. Bundestagsabgeordneter Lothar Mark (SPD) nahm als Vorsitzender des Fördervereins den Hammer in die Hand und leitete die Versteigerung, während Kross als Kunstkenner den Besuchern die Werke vorstellte.

„Ich bin wahrscheinlich nicht der einzige, der von sich sagen kann, dass er im Herschelbad schwimmen gelernt hat“, wirt Kross einen nostalgischen Blick zurück in die früheren Jahre des Schwimmbades. Solwände für ihn die Erneuerung und Erhaltung des Badegebäudes in U 3 auch eine persönliche Note bekommen. Mark betont, dass das Bad nicht mehr als die Jugendstilanlage erachtet werden kann, wie es doch vor 80 Jahren der Fall war. „Nichtsdesto trotz ist eine Fassadenrenovierung, die Dachsanierung und eine Modernisierung der Technik unweifelhaft angebracht und notwendig.“

Der Förderverein hat es sich zum Ziel gemacht, das Gebäude des Herschelbades dauerhaft zu erhalten. Deshalb veranstal-



Bilderversteigerung zugunsten des Herschelbadegebäudes. Bundestagsabgeordneter Lothar Mark nahm selbst den Hammer in die Hand.
Bild: Blüthner

ten die Mitglieder verschiedenste Aktionen im und für das Bad. Im Juni des nächsten Jahres ist ein jüdischer Liedabend in der Kunsthalle geplant, dessen Erlös die Vereinsarbeit unterstützen soll. Um die Finanzierung für die Mannheimer Bürger durchsichtiger zu gestalten, beschließt sich der Verein in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim momentan mit der Ermittlung von Baukosten. „Es ist sinnvoller, die Veranstaltungen des Vereins für konkrete

Maßnahmen zu organisieren“, so Mark. Um die Finanzierung des Badegebä-

des schneller in Gang zu bringen, übernehmen die Mitglieder zusammen mit der Stadt verschiedene Stützungsformen.

Mit der Bilderversteigerung wurde schließlich ein weiterer Schritt in Richtung Modernisierung des Herschelbades getan. Lothar Mark und Gisele Frank, Vorstandsmitglied des Vereins, zeigen sich zufrieden. „Inmerhin fünfzig Prozent der Kunstwerke fanden neue Besitzer.“ Noch bis Weihnachten haben Kunstinteressierte die Möglichkeit, das eine oder andere Kunstwerk, das nicht versteigert werden konnte, in der Galerie Artec N°1 zu erwerben.